Ochsenälpeleskopf (1905 m)

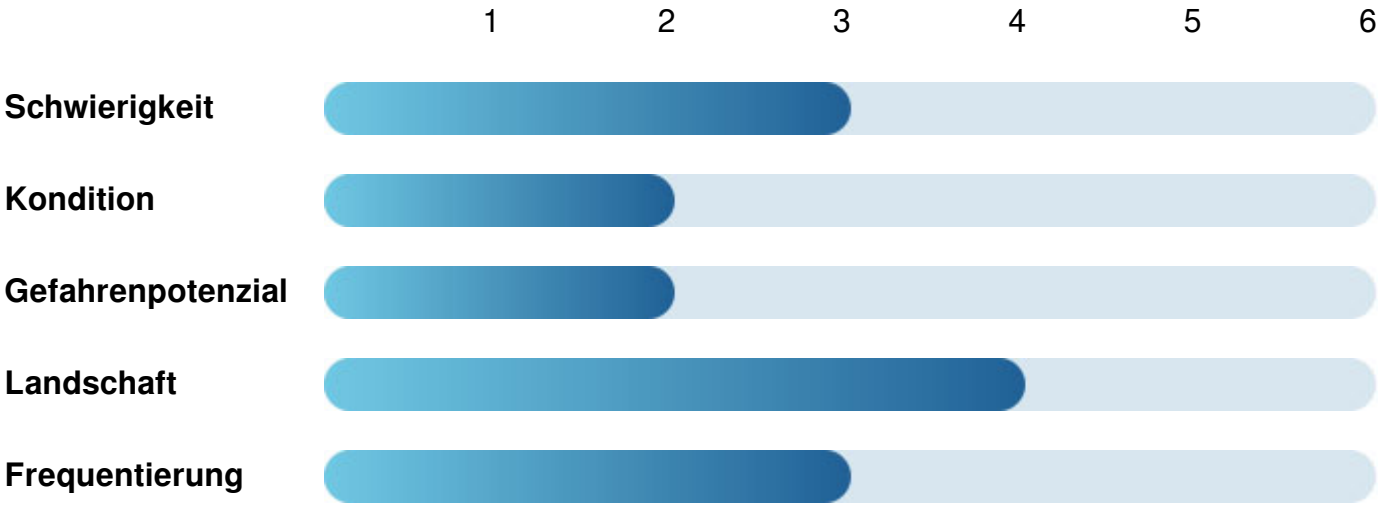
Skitour | Ammergauer Alpen

830 Hm | Aufstieg 02:30 Std. | Schwierigkeit (3 von 6)



Von den zahlreichen Tourenmöglichkeiten im Ammertal ist der Ochsenälpeleskopf bei richtiger Spuranlage eine vergleichsweise lawinensichere Skitour und dabei um einiges weniger frequentiert als beispielsweise die Scheinbergspitze. Die erste Etappe über den sog. Schützensteig ist ein wenig hakelig und skifahrerisch wenig lohnend, schön ist das Gelände im Gipfelbereich und auch eine steile Abfahrtsvariante.

© Tourentipp.com 2026



Anfahrt: Von München über die A95 und die B2 nach Oberau; hier rechts der Beschilderung nach „Ettal“ folgen. Durch Ettal hindurch und dann links Richtung „Linderhof /Reutte“. Nun immer der Straße folgen, an Linderhof vorbei nach Österreich und schließlich beim Hotel Ammerwald parken.

Ausgangspunkt: Hotel Ammerwald (1080 m) an der Straße zwischen Linderhof und dem Plansee.

Route: Von der Straße aus geht man rechts am Hotel Ammerwald vorbei und folgt einem meist geräumten Fahrweg zunächst flach in den Wald. Nahe eines Grenzsteins biegt dann nach links der beschilderte Schützensteig ab. Diesem Sommerweg (Markierungen auch an Bäumen) folgt man nun bestimmt eine Stunde lang durch den steilen Bergwald empor, bis der Anstieg nach einer letzten Serpentine flacher und das Gelände ein wenig offener wird. Die neue vom Projekt *Skibergsteigen Umweltfreundlich* empfohlene Route führt nun nicht mehr nach links durch den Wald, sondern geht weiter auf dem querenden Sommerweg. Erst bei einer Lichtung zweigt man - wie eben auch der Sommerweg - links ab. Nach Südwesten aufsteigend erreicht man das freie Gelände der Hirschwängalm. An der Hütte vorbei zielt man nach Süden auf den Rücken zu, der sich vom Ochsenälpeleskopf nach Osten herunterzieht. Ab jetzt ist die Orientierung ganz einfach: Immer entlang des Rückens geht es erst gemütlich bergauf, bevor nach einem zweiten, steileren und etwas schmaleren Abschnitts der höchste Punkt erreicht wird.

Anfahrt: 1. Entlang der Aufstiegsroute. Bei ganz sicheren Verhältnissen kann man auch die nordostseitige Gipfelflanke abfahren, muss sich dann aber rechtzeitig wieder rechts (im Abfahrtssinn) halten.
2. Sichere Verhältnisse sind auch für folgende Abfahrtsvariante nötig: Man verfolgt den Ostrücken über die Anstiegsroute hinaus. Der Rücken führt durch lichten Wald und dreht nach Südosten ein. Über eine ziemlich steile Schneise geht es schließlich direkt hinunter zum Schützensteig. Auf der Karte kann man die Route gut nachvollziehen, da sie direkt entlang der Grenzlinie verläuft.

Charakter: Mäßig bis mittelschwere Skitour. Der erste Teil erfolgt entlang des Schützensteigs, der über steile Waldhänge hinauf führt, etwas hakelig ist und eine gute Schneelage erfordert. Dies gilt auch für den latschenbewachsenen Gipfelrücken. Da man die meiste Zeit im Waldgelände abfährt sollte man über eine gute Skitechnik verfügen. Die Abfahrtsvariante über den Rücken direkt zum Schützensteig führt über eine sehr steile Schneise entlang der Grenzlinie und sollte nur bei guten Verhältnissen befahren werden; auch hier ist eine gute Skitechnik erforderlich.

© Tourentipp.com 2026

Lawinengefahr: Gering, wenn man sich immer entlang des Aufstiegsrückens hält. Alle anderen Abfahrtsvarianten sind deutlich mehr gefährdet.

Exposition: Großenteils Ost

Aufstiegszeit: 2,5 Stunden

Tourdaten: Höhendifferenz: 830 Höhenmeter; Distanz: 3,6 km (Aufstieg)

Jahreszeit: Bei ausreichender Schneelage den ganzen Winter über möglich.

Stützpunkt: Auf Tour kein Stzützpunkt. Direkt am Ausgangspunkt kann man im mondänen Hotel Ammerwald (auch Restaurant für Tagesgäste) einkehren.

Karte: Kompass Blatt 05, Oberammergau / Ammertal, 1:35.000.

Autor: Michael Pröttel

© Tourentipp.com 2026